

# DIE ABTREIBUNG IST IMMER EIN VERBRECHEN, DAS IN DEN AUGEN GOTTES SEHR SCHWER UND ABSCHEULICH IST!

*Wir, Papst Petrus III., Stellvertreter Christi, Nachfolger des heiligen Petrus, Diener der Diener Gottes, Patriarch von El Palmar de Troya, de Gloria Ecclesiae, Herold Gottes, des Herrn der Heerscharen, Guter Hirte der Seelen, vom Eifer des Elias Entflammter und Verteidiger der Rechte Gottes und der Kirche, lehren:*

Durch die Abtreibung wird die Grausamkeit des Herodes vervielfacht, der zur Zeit Christi befahl die unschuldigen Kinder zu töten, weil er dachte, dass sich unter ihnen das Jesuskind, der König der Könige, befinden würde. In der jetzigen Welt wird durch die Abtreibung weiterhin das Leben von Millionen von unschuldigen Kindern gefordert, was ein abscheuliches Verbrechen ist. Wenn es auch die Regierungen erlauben, erlaubt Gott, der Schöpfer, als höchste Autorität, niemals etwas so Unmenschliches, so Brutales, wie verübt wird, wenn jemand sein eigenes Kind tötet!



Der Großteil der Menschen weiß nicht oder will nicht wissen, dass jedes empfangene menschliche Wesen bereits seit dem Augenblick seiner Empfängnis ein Mensch ist. Denn im gleichen Augenblick der Empfängnis senkt Gott ihm die geistige und unsterbliche



*Foto von einem Baby, ermordet durch Schwangerschaftsabbruch.*

Seele ein, sodass er bereits ein Mensch ist und das Recht hat zu leben; daher hat er von dem Augenblick an, in dem er im Mutterleib empfangen wird, das gleiche Recht wie ein geborenes Kind. Wenn wir hier von der Abtreibung reden, beziehen wir uns nur auf die verbrecherische Abtreibung, das heißt auf den vorsätzlich hervorgerufenen Schwangerschaftsabbruch. Bei der verbrecherischen Abtreibung wird die Entwicklung eines lebenden menschlichen Wesens im Mutterleib vorsätzlich unterbrochen, und zwar mit der direkten oder indirekten Absicht, es zu töten. Sowohl wenn es sich um ein Embryo, einen Fötus oder ein noch nicht reifes menschliches Wesen handelt, das außerhalb des Mutterleibes nicht lebensfähig ist, als auch wenn es sich um ein bereits reifes menschliches Wesen handelt, das

man mit der Absicht, es zu töten, aus dem Mutterleib entfernt, gilt dies als Abtreibung. Der Schwangerschaftsabbruch kann hervorgerufen werden: Manchmal von der Schwangeren selbst, nämlich durch übermäßige körperliche Anstrengung oder durch Abtreibungsmittel; ein andermal durch Behandlungen, die dritte Personen vornehmen; bei anderen Anlässen durch einen ärztlichen Eingriff im Operationssaal. Die vorsätzlich herbeigeführte Abtreibung ist immer eine äußerst schwere Todsünde, auf welche Art sie auch durchgeführt werden mag, da es ein wahrhaftiger Mord ist, und zwar mit dem erschwerenden Umstand, dass es sich um ein wehrloses Geschöpf handelt. Deshalb gibt es in keinem Fall einen gültigen Grund, durch den die Abtreibung gerechtfertigt werden kann. Wenn man direkt den Tod eines unschuldigen Menschen herbeiführt, ist es immer ein entsetzliches Verbrechen, unter welchen Umständen es auch immer geschehen mag. Die gleiche Schuld am Mord laden auch alle auf sich, die dazu beigetragen haben, selbst wenn sie die Abtreibung nur empfohlen haben.

Heutzutage redet niemand über die Abhilfe, um die furchtbaren und abscheulichen Abtreibungen zu verhindern. Die Abhilfe besteht in der heiligen Keuschheit, in der heiligen Reinheit. Wenn die Menschen keusch leben würden, wäre es nicht notwendig empfangene Kinder, die nicht erwünscht sind, zu töten. Aber es verhält sich nicht so, denn die Welt predigt die Sittenlosigkeit, die Unzucht, die Unanständigkeit, die Unreinheit, die Befriedigung als etwas ganz Normales und Notwendiges im täglichen Leben eines Menschen.



***Beginnen wir mit den Gründen, warum später Abtreibungen von ungewollt empfangenen Kindern vorgenommen werden. Wir werden nun eine Liste mit den Gefahren anführen, die im Laufe des Lebens die Gründe für diese fürchterlichen und abscheulichen Abtreibungen sein können.***

Die Kinder erhalten in den Schulen einen teuflischen Sexualunterricht, der nicht dazu dient, ihnen zu helfen rein und keusch zu sein. Ganz im Gegenteil, die teuflische Lehre, die ihnen vermittelt wird, dient nur dazu, die Kinder zu verderben und ihnen die Unschuld zu nehmen.

Für eine christliche Familie sind das Fernsehen, das Internet und die Kommunikationsmittel die größten Feinde, denn dadurch hat man ganz leicht Zugang zu unmoralischen Darstellungen, zur Pornografie.



Heutzutage sind die Moden ein Körperkult. Es wird die Fleischeslust gefördert.

Die anstößigen Bücher, die unmoralischen Darbietungen, die schamlosen Tänze, die Badestrände und Schwimmbäder, die moderne Musik führen nur zur Unzucht.

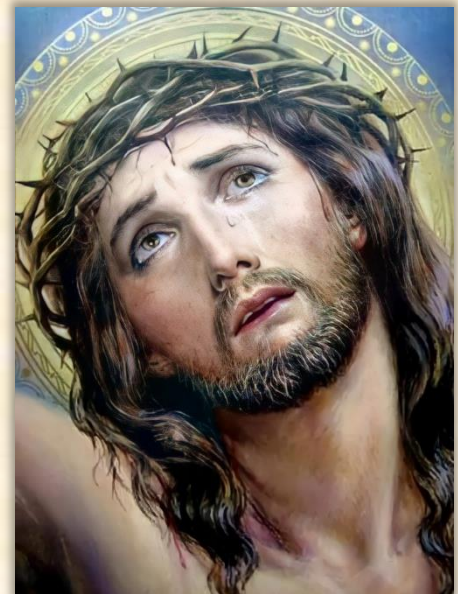
Die sogenannten Diskotheken sind höllische Stätten, wo immer größte Gefahr zu sündigen besteht, und zwar aufgrund der skandalösen Tänze, des teuflischen Umfelds, der höllischen Musik, der aufreizenden Kleidung, des schrecklichen Kreischens, der Gesten, der Getränke usw. ... Die Diskothek ist also eine höllische Stätte, weil man sich dort unverschämt den Lastern hingibt. „Überall, in jeder beliebigen Stadt auf der Welt, schimpft man über Gott, man lästert Gott; in den

Wirtshäusern, in den Nachtlokalen gibt man schaurige Lästerungen gegen Gott und alles Heilige von sich. Gehen wir in Gedanken in diese Nachtbars, in denen man auf satanische Weise singt, tanzt, herumhüpft und dadurch Gott direkt beleidigt, wo sich die einen und die anderen in den Hüften wiegen und dabei Worte aussprechen, durch die Gott beleidigt wird – man kehrt dort Gott den Rücken und gibt Worte von sich, die aus dem höllischen Abgrund dringen und gegen den Schöpfer gerichtet sind.“

Die moderne Musik: Der Rock sowie alles, was zu dieser Stilrichtung gehört, ist ein Machwerk des leibhaftigen Teufels, denn durch diese Musik wird allen niedrigen Leidenschaften des Menschen freier Lauf gelassen. Dadurch werden die Hysterie, der Fanatismus, die Drogensucht, das maßlose Trinken und viele andere geistige und körperliche Störungen ausgelöst. Die moderne Musik steht im schärfsten Gegensatz zur wahren Musikkunst und ist ein höllischer Anreiz zur Sinnlichkeit. Der Text dieser Musikstücke ist gewöhnlich ein unverschämter Aufruf zu einem lasterhaften und sündigen Leben.

Die Badestrände und Schwimmbäder: Sie sind anstößige Orte, an denen größte Gefahr besteht zu sündigen, weshalb man sie nicht aufsuchen darf, wenn es Unsittliches zu sehen gibt.

„Ohne Zweifel wird das Zeitungswesen von der internationalen Freimaurerei manipuliert, gelenkt und gefördert, und am meisten hat sie sich in die Druckerzeugnisse eingeschleust: in Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Zeitschriften, Dokumentarberichte, und so weiter und so fort. Aber die Freimaurerei hat auch das Radio unterwandert.“





Die aufreizenden Moden: In der gegenwärtigen Zeit erreicht die verkommene, aufreizende Damenmode derartige Grade der Verdorbenheit, wie es bis jetzt noch nie vorgekommen ist; ganz besonders, weil durch die jetzige ausgefallene Mode in den Frauen eher die Männlichkeit als die Weiblichkeit hervorgehoben wird. Die Frau ist zu solch einem Extrem der Entwürdigung gelangt, dass sie die Weiblichkeit am wenigsten anzieht, und deshalb kümmert sie sich sehr wenig darum, sich geschmackvoll zu zieren. Die jetzige Damenmode ist eine unverschämte Verherrlichung der Sinnlichkeit, und gleichzeitig stellt sie eine Entwürdigung der

Weiblichkeit dar. Zum Großteil hat sich die moderne Frau in eine unanständige, hässliche, anstößige, männliche Vogelscheuche verwandelt. Die jetzige Mode ist eines von den größten Ärgernissen und eines der am besten geeigneten Mittel, um die Sittenverderbnis zu verbreiten. Wenn die Frauen Männerkleidung tragen, ist es eine verwerfliche Abirrung, da dadurch der naturgegebene Plan Gottes hinsichtlich des weiblichen Geschlechts vereitelt wird. Was über die Frau gesagt wurde, wird in dem, was dem Mann entspricht, auch auf ihn angewandt, da die jetzige Mode für Männer auch ein Verstoß gegen die christliche Sittlichkeit ist, und zwar wegen ihrer Überspanntheit, ihrer Aufreizung, ihrer Verweichlichung, ihrer Entblößung und so weiter.

Wie viele Männer sieht man doch mit Ohringen, mit Frisuren, die der Frau eigen sind, und anderen der Frau eigenen Dingen. Und ganz zu schweigen von den Transvestiten, das heißt, von den Männern, die sich wie eine Frau kleiden, was eine unverschämte Abirrung ist, da dadurch der naturgegebene Plan Gottes hinsichtlich des männlichen Geschlechts vereitelt wird.

Hüte dich davor, zu sehen und anzusehen, was du nicht sehen sollst. Die Augen sind die Fenster der Seele.

Hüte dich davor, zu hören ohne zu unterscheiden. Höre dir nicht an, was du nicht hören sollst.

Hüte dich vor unsittlichen Gedanken.

Gib Acht, was du berührst, erlaube nicht, dass man dich betastet.

Hüte dich vor unsittlicher Kleidung. Mit deiner unsittlichen Kleidung sündigst du und veranlasst andere zur Sünde.

Trachte danach, sittsam und anständig zu leben.

Hüte dich vor den Fotos, Videos und Filmen im Kommunikationsnetz.

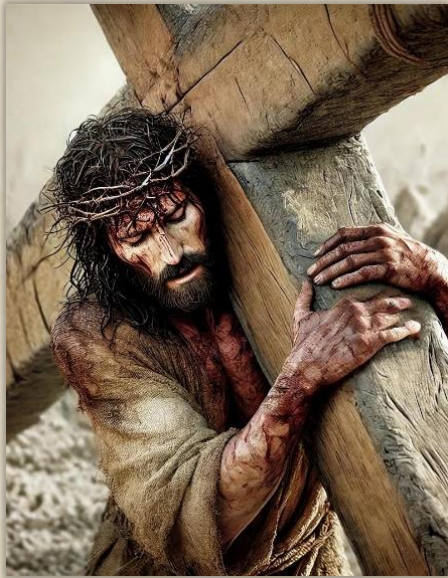
Hüte dich vor dem Kommunikationsnetz im Allgemeinen.

Hüte dich davor, in die Diskotheken und Nachtlokale zu gehen, denn sie sind Stätten, an denen man die Seele zugrunde richtet.

Hüte dich vor den falschen und gefährlichen Freunden.

Nimm dich in Acht, wenn du mit deinem Freund ausgehst, und achte darauf, an welche Orte ihr euch begeben.

Sei vorsichtig mit deinem Freund und erlaube nicht, dass er mit dir macht, was er will. Hüte dich vor den Drogen und alkoholischen Getränken, denn sie dienen nur dazu, den Körper zugrunde zu richten.



---

***Vergiss nicht, dass Gott alles sieht, alles hört, alles weiß, sogar die verborgensten Gedanken!***

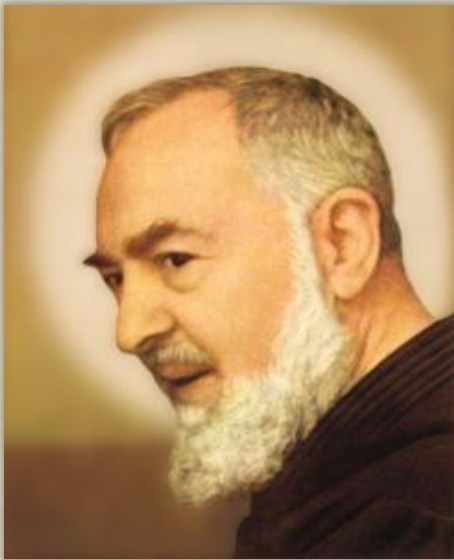
***Im Allgemeinen sind die abscheulichen und fürchterlichen Abtreibungen von nicht erwünschten empfangenen Kindern Folgen der Sünde!***

***Geistige Hilfsmittel, um sich nicht von der Welt, vom Teufel und vom Fleisch mitreißen zu lassen, und so der entsetzlichen Versuchung, Abtreibungen vorzunehmen, nicht zu erliegen:***

Heiligen Messen beiwohnen, die nur in der Einen, Heiligen, Katholischen, Apostolischen und Palmarianischen Kirche gültig zelebriert werden. Den heiligen Bußrosenkranz beten und andere Gebete verrichten. Religiöse Schriften und Bücher lesen. Die heiligen Sakramente empfangen, die nur in der Einen, Heiligen, Katholischen, Apostolischen und Palmarianischen Kirche gültig sind. Die sündhaften und gefährlichen Stätten meiden. Die schlechten Freunde und die weltlichen Feste meiden. Gegen die Welt, den Teufel und das Fleisch ankämpfen. Sich anständig kleiden. Im Haus eine gründliche Reinigung vornehmen und alles, was sich gegen die heilige Keuschheit richtet, wegwerfen. Gott heilige Ehrfurcht bezeigen und die Heiligste Jungfrau Maria, die Zuflucht der Sünder, von Herzen ehren.

Wir berichten über ein wahres Ereignis im Leben des heiligen Kapuziners Pio von Pietrelcina:

Der heilige Pio von Pietrelcina, der durch seine Wundmale, seinen Eifer und seine Wunder bekannt ist, bekehrte durch sein heiligmäßiges Beispiel unzählige Personen. Aber vor allem war dieser heilige Italiener ein vollendeter Bekenner und Verteidiger der katholischen Lehre. Angesichts der Sünde hatte er keine Befürchtung, Worte zu verwenden, die heutzutage von manchen Personen als sehr hart angesehen würden. Seine Hauptsorge war, Seelen zu retten und aufzuzeigen, wie schwer die Gott zugefügten Beleidigungen sind. Der Fürst der Finsternis herrscht in der Seele, die über die



Abtreibung redet, wie wenn es nichts Schlimmes wäre. Als man einmal Bemerkungen über die Sünde der Abtreibung machte, sagte der heilige Pio: „Wenn du wüsstest, wie fürchterlich diese Sünde ist, die du als Abtreibung bezeichnest ... Wenn du den Schmerz der Wunden Christi fühlen könntest, denn Christus hat doch Sein Kostbarstes Blut für die Erlösung der Menschen vergossen. Wenn du eine Person siehst, die über die Abtreibung redet, als ob es keine schlimme Handlung wäre, sollst du wissen, dass der Fürst der Finsternis in ihrer Seele herrscht und ihre Ewigkeit vorerst im Buch des Todes eingetragen ist.“

„Verfluchte! Elende! Wehe diesen Unglücklichen, die es wagen den göttlichen Zorn herauszufordern!

Über sie wird die ewige Entrüstung von dem fallen, der sie erschaffen hat. Wehe uns, meine Brüder und Schwestern, wenn wir in diese niederträchtige Todsünde einwilligen! Wagen wir es nicht, den Platz des Schöpfers einzunehmen, und erlauben wir niemandem es zu tun. Machen wir uns nicht mitschuldig an diesem Verbrechen, indem wir schweigen und lau sind.“ „Der Tag, an dem die Leute den Abscheu vor der Abtreibung verlieren, wird ein schrecklicher Tag für die Menschheit sein. Die Abtreibung ist nicht nur ein Mord, sondern auch ein Selbstmord. Und gegenüber denen, die im Begriff sind, zugleich die eine und die andere Übeltat zu begehen, sollen wir den Mut haben, unseren Glauben zu zeigen!“ „Du würdest begreifen, dass es ein Selbstmord der Menschheit ist, wenn du mit den Augen des Verstandes die Erde von Greisen bevölkert und ohne Kinder sehen würdest, also ausgedörrt wie eine Wüste. Wenn du so überlegen würdest, würdest du begreifen, dass die Abtreibung doppelt so schwerwiegend ist, weil sie auch das Leben der Eltern beeinträchtigt.“ „Diesen Eltern werde ich die Asche ihrer zerstückelten Leibesfrucht hinstreuen, um sie an ihre Verantwortung zu erinnern und ihnen zu zeigen, dass es nicht möglich ist, sich auf ihre eigene Unwissenheit zu berufen. Eine Abtreibung

kann man nicht mit falscher Rücksicht und falschem Erbarmen hinnehmen. Es wäre eine abscheuliche Heuchelei. Diese Asche soll solchen mörderischen Eltern ins Gesicht geschleudert werden. Wenn ich sie nicht fühlen lasse, dass sie schuldig sind, werde ich mich in ihre eigenen Straftaten verwickelt fühlen.“ „Schau, ich bin kein Heiliger und habe auch nie gefühlt, dass ich der Heiligkeit nahe wäre, wenn ich Worte ausspreche, die

vielleicht ein wenig hart, aber für diejenigen, die dieses Verbrechen begehen, gerecht und notwendig sind. Ich bin sicher, dass ich von Gott die Guttheißung für meine Strenge bekommen habe.“ „Wenn ich mich so streng dafür einsetze, dass die Kinder auf die Welt kommen können, ist es stets ein Akt des Glaubens und der Hoffnung.“ Auf diese Art



gelang es dem heiligen Italiener, den Sünder zu veranlassen, wahrhaftig und aufrichtig zu bereuen und sein Leben zu ändern. Außerdem sorgte er dafür, dass dem Sünder bewusst wurde, wie schwer die begangenen Sünden waren.

Diesbezüglich trug sich auch einmal eine nicht sehr bekannte Begebenheit zu, als er eine Frau sah, die sich dem Beichtstuhl näherte. Pater Pio bat sie die Augen zu schließen und zu sagen, was sie sehe. Die Frau, die gehorchte und tat, worum er sie bat, schloss die Augen und sagte: „Ich sehe einen sehr großen Platz mit vielen Leuten. Unter ihnen sehe ich eine Prozession, die feierlich dahinzieht.



Ich sehe viele Priester, Bischöfe und Kardinäle im Gefolge. Alle gehen vor einem Papst, der den Thron besteigt. Ja, ich sehe ganz deutlich einen Papst auf dem Thron und eine große Menschenmenge, die diesem Papst zujubelt. Aber was bedeutet all dies?“ Der heilige Priester erklärte es ihr dann: „Aus dem Kind, das du in deinem Leib durch die Abtreibung getötet hast, sollte gemäß den Plänen Gottes dieser Papst werden.“ Als die arme Frau diese Worte hörte, stieß sie einen Schrei aus und wurde neben dem Beichtstuhl ohnmächtig.

*Wir wissen, dass Wir von den Befürwortern der Abtreibung kritisiert werden, aber Gott steht über allem, die Wahrheit steht über allem. Das fünfte Gebot des Gesetzes Gottes ist klar und deutlich: Du sollst nicht töten.*

***Petrus III., P. P.***

